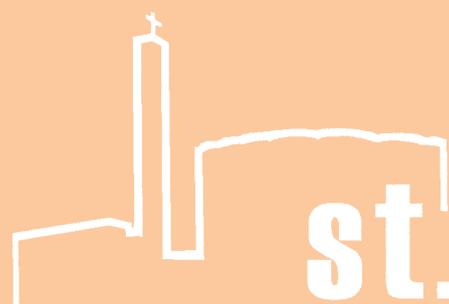


LEBEN
IN DER
PFARRE

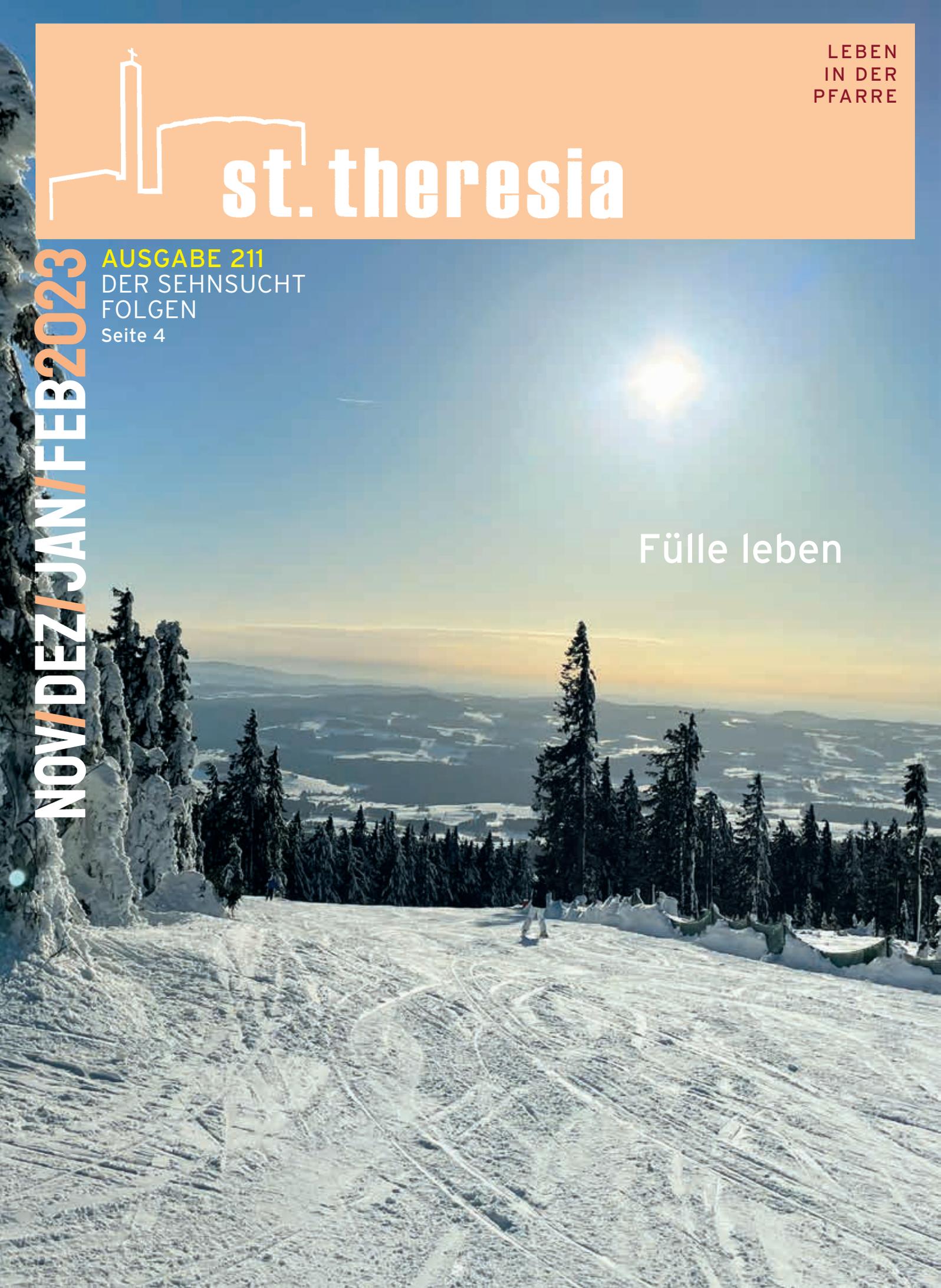


st. theresia

NOV/DEZ/JAN/FEB 2023

AUSGABE 211
DER SEHNSUCHT
FOLGEN
Seite 4

Fülle leben





Willkommen in St. Theresia!

Als Jugendlichen berührten mich die Worte: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe“ (Mk 1,15a). Ich staunte, dass es einen Zeitpunkt gab, wo die Geschichte Gottes mit den Menschen eine Erfüllung gefunden hatte. Seither denke ich über dieses Ereignis nach und komme dieser Wahrheit immer wieder neu auf die Spur.

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus, der ganz Christus war. Ein Paar in der Fremde, auf der Suche nach einer Bleibe, wo Maria das Kind zur Welt bringen konnte. Es scheint, dass sich Himmel und Erde in Bewegung gesetzt haben, um die Geburt dieses Kindes trotz aller Widrigkeiten zu ermöglichen.

Es gibt auch in unserem Leben Situationen, wo wir spüren: „die Zeit ist erfüllt“. Wir wissen dann genau, was zu tun ist und sehen, wie alles ineinanderfließt und Wunderbares ermöglicht wird.

Auch in der Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrgemeinderat habe ich den Eindruck gewonnen, dass sich Vieles fügt und das Leben in der Pfarre in den Blick genommen wird. Ebenso möchte ich auch dem Redaktionsteam „Danke“ sagen, das mit viel Gespür und im gemeinsamen Ringen um Inhalte einen wichtigen Beitrag in dieser Pfarre leistet.

Ja, es gibt sie immer wieder, solch erfüllte Zeiten, wo Menschen einander begegnen und Leben möglich wird. Das einzig Wichtige dabei ist, dass wir hören, was das Leben uns gerade sagt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen frohe Menschwerdung, ein weites Herz und bitte darum, dass der Wille zum Frieden alle Angst zu überwinden vermag.

Frohe Weihnachten und
Gottes Segen im neuen Jahr

Josef Danner
Josef Danner

INHALT

„ZÜND A LIACHT AN“ / Weihnachtsgeschichte Seite 4
Evangelium / KOLUMNE GRANEGGER Seite 5
WIE UNSERE ZEITUNG ENTSTEHT Seite 6+7
UNTERWEGS SEIN / PGR-KLAUSUR, Rapunzel Seite 8+9
JUNGSCHAR / Erstkommunion und Firmung Seite 10
PATROZINIUM Seite 11
KINDERZIMMER / Kindergarten Seite 12
SPIEGEL Spielgruppen Seite 13
Erntedank Rückblick / STERNSINGERAKTION Seite 14
PFARRMOMENTE / Rezept Seite 15
CHRONIK / TERMINE Winter 2022/23 Seite 16

FÜLLE LEBEN

Was, wenn ich mich
damals nicht auf den Weg
gemacht hätte, an diesem
wunderschönen Wintertag?

Was, wenn ich zuhause
geblieben wäre,
in meiner warmen Wohnung,
im grauen, kalten Linz und
weiterhin überlegt hätte:
Was soll ich heute tun?

FÜLLE LEBEN...

*bedeutet für mich
ein erfülltes Leben haben
auszuschöpfen was das Leben bietet*

Kind
Familie
Urlaub
Freunde
Spaß
Hobbys

Christina, 52 Jahre

Wir alle kennen dieses Gedankenspiel des Was-Wäre-Wenn. Und allzu oft höre ich dann die Antwort aus meinem eigenen Mund: Diese Fragestellung bringt dich nicht weiter. Die Gelegenheit ist vorbei und du kannst sie jetzt nicht mehr ändern.

Und dennoch will ich heute mit Ihnen diesen Gedanken aufgreifen und weiterdenken. Was wäre gewesen, wenn ich damals nicht aufgebrochen wäre? Die Schi nicht aus dem Keller geholt, es nicht versucht hätte jemanden einzuladen, für mich etwas Schönes zu organisieren... Es wäre nicht möglich geworden.

Auch damals, als Jesus geboren wurde, wäre alles anders gekommen: Josef hätte sich nicht vom Traum bewegen lassen, Maria mit einem fremden Kind anzunehmen. Die hochschwangere Maria – wäre sie nicht mit Josef mit nach Betlehem in die Fremde aufgebrochen – sie hätte das Kind ohne ihn zur Welt bringen, vielleicht sogar alleine aufziehen müssen. Und auch die Sterndeuter, wären sie bei ihren Beobachtungen sitzen geblieben, dann wäre ihre Sehnsucht, die unter diesem Licht am Nachthimmel erwachte, unerfüllt geblieben.

Die Weihnachtsgeschichte täuscht in ihrer Romantik über den kalten Winter und die vielen notwendigen Entscheidungen hinweg. Es hätte alles ganz anders kommen können, doch das „Leben“ hat Möglichkeiten eröffnet und einen Weg gefunden, dass Jesu Geburt möglich geworden war. Als Kind einer Frau in der Fremde.

Ist es nicht so, dass uns das Leben jeden Tag Möglichkeiten bietet, die wir wählen können? Es sind immer kurze Momente, die uns einladen, das Leben als Geschenk anzunehmen. Doch wir wurden im Laufe unseres Erwachsenwerdens verletzt, enttäuscht. Wir sind misstrauend und müde geworden, dass wir oft nicht mehr zu glauben wagen, dass das Leben etwas Schönes, Gutes, Wunderbares für uns bereithält. Manche vergessen sogar, dass es den blauen Himmel gibt, diese Zeitfenster im Alltag, die uns ein Ausbrechen aus dem Gewohnten ermöglichen; dass ein paar Stunden in der Natur unserer Seele gut tun.

Was wäre, wenn ich, wenn Sie den Mut aufbrächten, wenn wir uns erlauben würden der eigenen Ängstlichkeit, unserer Enttäuschungen zum Trotz etwas Neues wagen? Vielleicht ein Kaffeehausbesuch, dem Nachbarn ein freundliches Wort sagen, ein freigenommener Tag, der uns Abstand und Durchatmen ermöglicht.

Und ja, es kann auch schiefgehen und nicht so werden, wie wir uns dies erhofft haben, doch das Leben in seiner übergroßen Fülle schenkt uns immer wieder neu das, was wir brauchen und Leben ermöglicht. J.D.

Es liegt an uns,
die gegebenen
Möglichkeiten wahr
zu nehmen, diesen
neuen Raum zu
betreten, in dem ich
zaghaft annehme:

„Dieser
Moment ist
jetzt für mich.

Ich werde
vom Leben
beschenkt“.

Was, wenn
Sie heute
Ausschau
halten, was
Ihnen das
Leben schenkt?



Stille

BERNHARD KRAUS

Habe Mut zum Innehalten
zum Staunen
über das Blühen und Vergehen
das Wurzeln und Wachsen

Unterbreche Gewohntes
gönne dir Zeit
koste geschenkte Augenblicke aus
nimm wahr, was kommt
und lass es so gut sein

Lausche in die Stille
lass die Gedanken schweifen
gib deiner Sehnsucht Raum

Spüre die Ruhe und den Frieden
die sich mit jedem Atemzug
in dir weiter ausbreiten

Entdecke tief im Herzen
dass du verbunden bist mit der Fülle des Lebens
wie du getragen und gehalten wirst
dass die Quellen der Hoffnung nie versiegen
und in dir immer wieder neu aufbrechen



Am 4. Dezember entzünden unsere Ministranten 1000 Kerzen in der Kirche, am Kirchenvorplatz und entlang eines begehbaren Labyrinths. Wir laden sehr herzlich zum Adventkonzert des Chorus Vocalis aus Linz mit besinnlichen Texten ein.

4. DEZEMBER

16 Uhr
ENTZÜNDEN
DER KERZEN

17 Uhr
ADVENTKONZERT
CHORUS VOCALIS
MIT TEXTEN
ZUM ADVENT

18 Uhr
ZEIT ZUM
VERWEILEN
IN DER KIRCHE

*Wir freuen uns
auf ihren Besuch*

Eine Unmenge Schutt wirbelte durch die Gegend. Dann hab´ ich nichts mehr gewusst! Als ich dann später wieder zu mir gekommen bin - ich war ja am Ersticken, wegen der furchtbaren Luft - war mein erster Gedanke „Wenn ich doch sterben könnte, denn meine Kinder sind ja auch tot“. Da fing eines der Kinder zu weinen an und ich fand es in einem finsternen Loch. Da meldete sich auch das zweite mit Weinen. Mit aller Kraft ertastete ich einen Ausgang und konnte mich mit den unverletzten (!) Kindern ins Freie retten.“

Kaplan Gottfried Mayr ergänzte dazu in der Pfarrchronik: „Frau Fraundorfer bekam die eiserne Tür des Kohlenkellers auf den Rücken geschleudert. Der Sessel auf dem sie gesessen hatte, wurde ganz zerhauen. Dabei wurde weder ihr noch den Kindern die kleinste Hautabschürfung zugefügt. Das war der Schutz der hl. Theresia!“

*)
Die Küche des
Jugendheimes war
im Keller



Eine etwas andere Weihnachts- geschichte

An unsere alte Kirche angebaut war das „Jugendheim“, der heutige Kindergarten, in dem auch die Mesnerfamilie wohnte. Die Mesnerin, Frau Fraundorfer, erzählte:

„Beim Fliegeralarm am 27. Dezember 1944 habe ich mich mit meinen zwei Kleinen in die Küche*) zurückgezogen und kurz darauf kam auch schon die erste Bombe, ungefähr beim Kircheneingang donnerte sie hinein, dann fiel die zweite mitten in die Kirche und dann noch eine dritte - grad vor dem Altar! Und die war so stark, dass auch der Fußboden der Kirche und darunter ein großes Loch aufgerissen wurde.“

Die Decke stürzte ein und ich wurde samt den Kindern, die ich auf dem Arm getragen hatte, in die Höhe gerissen und weggeschleudert.

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas. Lk 2,1-14, das am Heiligen Abend gelesen wird

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens.



Fülle leben

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10b)
Diese wunderbare Zusage lesen wir im Johannes-evangelium. Aber, was ist das : „die Fülle des Lebens“? Ein Blick in den lateinischen und griechischen Text zeigt, dass mit der Fülle das übervolle, überreiche, ja überfließende Maß gemeint ist.

Aber übertoll erleben viele Menschen ihr Leben und sie sind keineswegs glücklich, sondern am Rande des BurnOuts. Ein übertoller Terminkalender, ein Übermaß an Aufgaben, eine Überforderung nach der anderen, das kann wohl kaum die Fülle des Lebens sein. Aber auch das Gegenteil wird nicht schlüssig. Menschen, die aufgrund ihres materiellen Reichtums kaum abhängig sind, sich alles leisten können und viel Zeit zur Verfügung haben, auch sie wirken oft nicht so glücklich, wie man annehmen möchte.

Die Fülle des Lebens muss also etwas sein, was nicht von der Quantität, also von der Menge abhängt, sondern mit der Qualität, mit der Beschaffenheit zu tun hat. Im Galaterbrief lesen wir: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, ...“ (Gal 4,4) Hier wird von einer Zeit gesprochen, die genau richtig ist, damit Gottes Wirken beginnt. Erfüllte Zeit ist also die rechte Zeit, der richtige Augenblick. Die Griechen haben so einen Zeitpunkt „Kairos“ genannt. Leben in Fülle ist demnach auch, das genau richtige Leben. Das Leben, so wie es Gott von Anfang an wollte. Leben im Übermaß von Glück und Freude ohne Vergänglichkeit.

Es gibt Augenblicke, in denen wir die Fülle des Lebens erahnen und erfahren. Das sind so himmlische Momente, in denen die Zeit still steht und alles mit sich im Reinen ist. Weihnachten feiert immer wieder den Anbruch dieser Fülle in einem kleinen unscheinbaren Kind. Kein Wunder, dass wir immer wieder den Himmel entdecken können in den Augen eines Kindes oder in seinem Lächeln!

Gesegnete Weihnachten und viel Lebensfreude
auch in krisenhaften Zeiten wünscht
Ihnen Ihr

Rupert Granegger
Pfarrmoderator





Wie unsere Zeitung entsteht

- Tag 1 Erste Redaktionssitzung. Wir legen das Thema und die Inhalte fest.
- Tag 17 Redaktionsschluss: Alle Beiträge sind gesammelt.
- Tag 21 Zweite Redaktionssitzung: Die Grafik kommt dazu, es wird eine grobe Einteilung gemacht, das Titelblatt besprochen. Ist noch etwas offen?
- Tag 34 Endredaktionssitzung: Das Layout steht und wird - manchmal hitzig, manchmal fröhlich - diskutiert.
- Tag 40 Bis dahin: Textkorrekturen einarbeiten, Bilder bearbeiten, letzte Sichtung. Dann gehts ans Korrekturlesen.
- Tag 41 Ein letztes Telefonat zu den letzten Änderungen.
- Tag 42 Die Daten gehen als pdf an die Druckerei.
- Tag 50 Endlich Auslieferung. Hoffentlich wird kein Fehler entdeckt. Die gedruckte Zeitung wird aufgeteilt und liegt ab Tag 51 im Kirchenvorraum auf.

Die Zeitungsmacher:innen. 3 Fragen - 4 Antworten.

Was mir wirklich wichtig ist?

Was ich am „Zeitung-Machen“ mag?

Das sollt ihr auch noch wissen...



Wolfgang JOOP

Philosophieren, phantasieren, pilgern, kommunizieren, meditieren, lachen, bunte Farben, Humor, Menschen, Bilder, Theater.

Themen finden und vertiefen. Gedanken klären. Texte suchen. Diskutieren. Den Prozess von der Themenfindung über die Vertiefung und Auseinandersetzung bis zur fertigen Zeitung. Zeit mit dem Team.

Wo gehen wir denn hin? Immer nach Hause. (Novalis)

Mein Motto: L(i)eben! Jetzt!



Elisabeth JOOP

Veränderung und der tägliche Versuch ein guter Mensch zu sein!

Die Illusion etwas bewirken zu können!

Ich habe es nicht leicht mit mir!
Bis zum Ende will ich nicht wissen, wer ich bin. Ich will immer wieder ein anderer sein
(Wolfgang JOOP)



Josef JOOP

Ausreichend Schlaf, Freundlichkeit im Gespräch, Zuhören.

Wenn die Idee zum Titel entsteht, das Bild dazu gefunden ist und wir im Team merken: Ja, jetzt ist es rund geworden. Wenn Texte einfach entstehen.

Dass es gute Fotos braucht und dass wir im Team sehr fein zusammenarbeiten!

Ich danke euch sehr!!!



Andrea JOOP

Bienenfresser. Neuntöter. Mauerläufer. Sperbergrasmücke. Und Igel durch den Winter bringen.

Das Herumschieben von Bildern und Text. Und dass ich immer wieder was lerne dabei, vor allem über mich. Und vor allem bei den Redaktionssitzungen. ;-)

Das Wintergoldhähnchen wiegt mit seinen etwa 9 Zentimetern Körpergröße nur zwischen 4 und 7 Gramm. Es lebt ganz in unserer Nähe, z.B. im Kürnbergerwald.

Ein kleiner Auszug aus der 2. Redaktionssitzung

Der lange Weg zur einfachen Lösung

4 Personen: ICH, A, B, C.
Gebeugt über mehrere Titelseitenentwürfe mit unterschiedlicher Farbgestaltung. Ganz links eine Variante mit gelbem Logo.

ICH:
Das wäre jetzt meine Farbempfehlung für das Logo Titelseite. Zum Winterbild. Balken Weiß, Logo Gelb.

Kurzes Schweigen.
A (vorsichtig):
Das Gelb hat einen Grünstich, gell...
B:
Hmm.
C:
Und vielleicht ein dunkleres Gelb? Was Warmes... so ins Orange...?
A:
Genau. Was wärmeres. So Orange...

ICH (deute auf den 4. Entwurf von links):
So wie das?
B (zögernd):
Hmm. Ginge das etwas dunkler?
C:
Weihnachten... wärmer...

ICH:
Also wärmer. Und wieso eigentlich?
A:
Weil wegen Weihnachten. Und Komplementärfarbe. Blaues Bild - oranges Logo.

ICH:
Genau deshalb ist es ja Gelb. Genau NICHT die Komplementärfarbe.
C:
Das hat so einen Grünstich, das Gelb.

ICH:
Ja. Ist eine Spur Blau dabei. Erfrischend.
B:
Und Rot? Karminrot?
A:
Rot! Schön!

ICH (ändere mit ein paar Klicks die Farbe am Bildschirm auf Rot und schaue fragend in die Runde, ungläubig):
So?
B:
Hmmm.
C:
Zu dunkel.

A:
Geht gar nicht.

ICH (erleichtert):
Geht nicht.

B:
Das Gelb ist so kalt.

ICH:
Es ist ein kaltes Bildmotiv. Winterlandschaft. Warum eigentlich dieses Bild?

Es folgt eine längere Diskussion über die Themen des Bildes. Freiheit, Natur usw.

ICH (schon etwas unentspannt):
Genau. Es geht im Bild nicht um Weihnachten. Es ist ein Winterbild. Darum Blau. Und dazu ein frisches Gelb. Nichts Warmes. Das Gelb ist kalt. Zum Bild. Aber frisch.

A:
Und Weihnachten...?

ICH:
Oben im rechten Eck der Dreizeiler, der ist Orange.

A:
Wo? ...ah, ja der ist Orange.

B:
Der muss aber dann Orange bleiben.

ICH:
Der bleibt warm Orange.

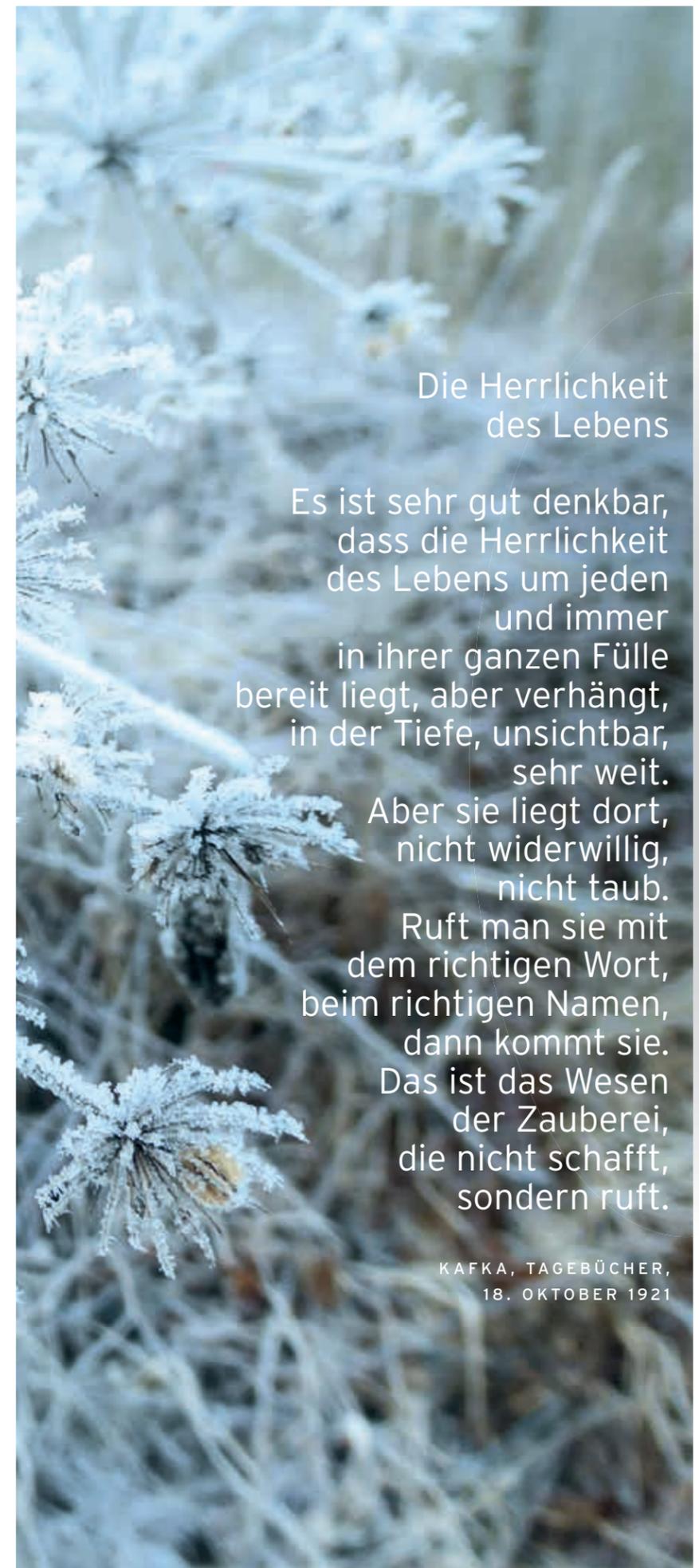
B:
Logo Gelb. Eh am Besten.

C:
Gelb.

ICH (schnaufe erleichtert durch):
Also Gelb.

Am nächsten Tag schaue ich mir die Titelseite nochmal genau an. Bei der gedruckten Zeitung wird dann der Balken Zartorange sein. Ist wärmer. Und wegen Weihnachten.

Andrea



Die Herrlichkeit des Lebens

Es ist sehr gut denkbar, dass die Herrlichkeit des Lebens um jeden und immer in ihrer ganzen Fülle bereit liegt, aber verhängt, in der Tiefe, unsichtbar, sehr weit. Aber sie liegt dort, nicht widerwillig, nicht taub. Ruft man sie mit dem richtigen Wort, beim richtigen Namen, dann kommt sie. Das ist das Wesen der Zauberei, die nicht schafft, sondern ruft.

KAFKA, TAGEBÜCHER, 18. OKTOBER 1921

Unterwegs sein...

FÜLLE LEBEN...

das Leben mit Fülle aufladen,
es mit Inhalt und Sinn
FÜLLEN,
mit schönen Begegnungen...
schönen Erinnerungen...
und schönen Momenten...

Livia, 37 Jahre

...zu den Wegen des Wassers

KFB-WANDERUNG

Die kfb lud im September zu einer „Spirituellen Wasserwanderung“ in den Botanischen Garten mit Brunnen, verschiedenen Teichen und anderen Wasserstellen. Leider kam das Wasser auch von oben. Dies bewirkte eine Verkürzung und einen gemächlichen Ausklang in einem Cafe.

Elfi Ziebermayr



...in den Süden



PFARRREISE ITALIENISCHE MITTLERE ADRIA

Gioacchino Rossini,
einer der berühmtesten
italienischen
Komponisten,
in Pesaro geboren,
begleitete uns bei
der Stadtführung
auf Schritt und Tritt.

24 Personen und unsere Reiseleiterin Karin Humer traten am 18. September die Pfarr-Reise in den Süden an. Bei herrlichem Sonnenschein schlugen wir in Pesaro, in der Provinz Marken gelegen, in einem schönen Strandhotel, unser Quartier auf.

Von hier aus besichtigten wir San Marino, die älteste Republik der Welt, die Städte Ravenna, Ancona, Gubbio, sowie Urbino. Auch der Pilgerstätte Loreto statteten wir einen Besuch ab. Neben bedeutenden Bauten der Renaissance sowie einzigartigen byzantinischen Mosaiken aus dem 5./6. Jahrhundert, genossen wir auch die abwechslungsreiche Landschaft.

Am letzten Tag lernten wir die Geheimnisse der Trüffelsuche in Acqualagna kennen. Ein herrliches Abendessen jeden Tag rundete die vielfältigen Eindrücke ab. Schön wars!

Karl-Heinz Mager

...so schen woas!

PFARRWANDERTAG

Das Hoh-Haus am Buchberg mitten auf einem Granitfels, ein Augenbründl, Schalensteine, gute Gespräche, kurzweilige Wege, weiches Moos, gutes Essen und eine Kirchenführung. J.D.



...auf der Suche nach Zukunftszielen

PGR-KLAUSUR

Wie jedes Unternehmen braucht auch eine Pfarre ein klares Bild, wo sie in den nächsten Jahren hinkommen will, sowie Strategien, wie sie diese Ziele zu erreichen gedenkt.

Vor allem Ersteres stand im Mittelpunkt der Klausur des Pfarrgemeinderates von St. Theresia. Mit hilfreicher Unterstützung unseres externen Moderators Wolfgang Preissl arbeiteten die Pfarrgemeinderät:innen an der Frage: „Woran werden wir in fünf Jahren erkennen, dass die Arbeit des PGR gut war?“

Dabei definierte das Entscheidungsgremium der Pfarre 4 zentrale Punkte:

- Es soll klare Zuständigkeiten, v. a. für die diversen Feste und Feiern geben.
- Menschen sollen in jeder Lebensphase Gruppen und Angebote finden, in denen sie sich beheimatet fühlen.
- Ab 2024 beginnt auch für St. Theresia die Phase der Neustrukturierung. Die derzeit 13 Pfarren des Dekanats Linz-Süd werden dann zu EINER Pfarre. St. Theresia nimmt sich vor, gut informiert und vorbereitet als lebendige „Pfarrteilgemeinde“ in die „Pfarre Neu“ einzusteigen.
- Und im PGR soll ein achtsamer Umgangsstil, sowie offene und ehrliche Kommunikation gepflegt werden.

Nach einem geselligen Abend in bester Stimmung ging es am zweiten Tag um die Sammlung von Ideen für konkrete Themen: für spirituelle Angebote, für die Arbeit mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen, jungen Familien und für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre.

Der nächste Schritt wird sein zu überlegen, welche Ideen wie umgesetzt werden können. Wir wollen auch Sie herzlich einladen an unserer Pfarre mitzuwirken.

Gerhard Prieler



Rapunzel HAARGENAU. GEDANKEN AUS DEM TURM

Hallo miteinander...

seit geraumer Zeit kann ich bei den Menschen einen neuen Trend wahrnehmen, so auch bei meinem Freund Drosselbart. Vor Kurzem sprachen wir über sein neuestes Lebensmotto: „Alle denken an Sich, nur Ich, Ich denke an Mich!“

„Endlich bin ich gedanklich nur noch bei mir, lange genug habe ich auf mich verzichtet. Mir muss es gut gehen, das ist das Wichtigste! Ohne Rücksicht auf andere will ich in Zukunft nur noch **Nehmen, Haben und Besitzen**. Ich will Alles und zwar sofort! **‘Gebt mir das Eure und lasst mir das Meine!’** Das steht mir vom Leben einfach zu, mir soll es an nichts fehlen. Du musst das schon verstehen, sagte er. Ich meine es ja nur gut mit mir! Auch kann ich meinen Hals gerade nicht voll genug kriegen an materiellen Dingen, aber auch an Menschen, an denen ich mich bediene, um gewisse Ziele zu erreichen. Am besten gelingt mir das, wenn ich über andere schlecht rede, um mich selbst zu erhöhen! So stärke und füttere ich mein Ego. Ab jetzt bin ich kein Opfer mehr, sondern vielgerühmter Täter!“

Nach einer Weile wurde er etwas nachdenklich: „Aber irgendwie fühlt sich die Sache ‚hohl‘ an, ohne Substanz,“ gab er zu. „Dieser neue Lebenswandel erfüllt mich nicht wirklich. Alles Schöne um mich herum kann ich plötzlich nicht mehr sehen, weil ich soviel haben muss.“ Und ich fragte ihn: „Erreicht man ich die Fülle des Lebens nicht doch mehr im Geben, als im Nehmen?“ Da fielen mir die einfachen Worte ein, die ich ihm mit auf den Weg gab: „Du kannst nicht empfangen, was Du nicht gibst!“

Herzlichst Ihre Rapunzel

JUNGSCHAR ST. THERESIA



Wie jedes Jahr, fand auch in diesem Sommer unser Jungscharlager statt. Dieses Mal am Plattenberg in Niederösterreich, wo sich 23 Kinder und Jugendliche auf eine spannende Reise ins Märchenland begaben. Begleitet wurden sie von 8 Jungscharleiter:innen und unserem Jungscharkoch, der uns die ganze Woche mit leckerem Essen versorgte.

Das nächste Jungscharlager findet von 9. bis 15. Juli 2023 statt, es sind alle Kinder ab der Erstkommunion herzlich eingeladen mitzufahren!

Rechtzeitig zum Schulstart fand im September der Jungscharstart im Pfarrheim statt. Die Jungschar Kinder aller Jungschargruppen trafen sich im kleinen Pfarrsaal, spielten einen Nachmittag lang gemeinsam Spiele und lernten einander besser kennen. Als gemütlichen Ausklang gab es ausreichend Kuchen und Saft.

Die Jungschar bietet

JEDEN FREITAG: GRUPPENSTUNDEN

Da werden Spiele gespielt, es wird gebastelt und ab und zu auch gebacken. Das Wichtigste ist, dass alle Spaß haben, neue Freundschaften schließen oder alte erhalten. Die Gruppenstunden sind nach Alter gestaffelt:

2. Volksschulklasse
Freitag von 14.30 bis 15.30

3.+4.+5. Schulstufe
Freitag von 16 bis 17 Uhr

Ab der 6. Schulstufe
Freitag von 17 bis 18 Uhr

Außer den Gruppenstunden gibt es auch öfters gruppenübergreifende Aktionen, wie zum Beispiel die Lesenacht oder ein gemeinsames Lagerfeuer. *Agnes Krenn*

FÜLLE LEBEN...

Ein erfülltes Leben ist für mich eine Familie zu haben die einen schätzt und so nimmt wie man ist. Selbstverwirklichung ist auch ein wichtiger Teil meines Glücks.

Flo, 16 Jahre

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Die Vorbereitung unserer Kinder zur Erstkommunion liegt uns als Pfarre und den Religionslehrerinnen besonders am Herzen. Wir bringen den Kindern den Gottesdienstablauf nahe, lernen mit ihnen die Grundgebete und führen sie zum Verständnis der Eucharistie.

Wir wollen miteinander feiern und gemeinsam das gesegnete Brot essen, so, wie es uns Jesus aufgetragen hat. Am 18. Mai 2023 gehen unsere Kinder das erste Mal zur Kommunion und unsere Pfarre wird für sie ein schönes Fest gestalten.

Anmeldung: über den Religionsunterricht oder pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at



Vorbereitung auf die Firmung



Wenn das, was mit der Taufe begonnen wurde, vollendet werden soll, folgt jetzt die Firmung, „die Feuertaufe“. Wenn sich junge Menschen zur Firmung vorbereiten, dann wollen wir sie als Pfarre auf diesem Weg begleiten. Sie sollen dabei mit ihrem persönlichen Glauben in Kontakt kommen. Firmung bedeutet Stärkung. Die Jugendlichen sollen Eigenverantwortung für ihr Leben übernehmen. Die Firmung feiern wir am 20. Mai mit Abt Maximilian Neulinger OSB in St. Theresia.

Anmeldung: pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at

PATROZINIUM



Im Anschluss an das Festessen teilte unser Chronist Emmerich Gaigg im Rahmen einer Kirchenführung sein umfangreiches Wissen mit den Besucher*innen. Er berichtete interessante Geschichten und Anekdoten zum Kirchenbau und lenkte unsere Blicke auf selten beachtete Details.

„Die Liebe zu Gott wird an der Liebe zum Nächsten gemessen.“

(Hl. Therese von Lisieux)

Am 2. Oktober 2022 feierten wir das 60-jährige Patrozinium unserer Kirche in festlichem Rahmen. Der von Pfarrmoderator Rupert Granegger und Pfarrassistent Josef Danner zelebrierte Festgottesdienst wurde vom Kirchenchor musikalisch gestaltet. Unter der Leitung des Komponisten Eberhard Auer kam dessen Komposition, die Jubiläumsmesse, zur Aufführung.

Als Festpredigerin erzählte Sr. Bernadette Steiner von den Marienschwestern vom Karmel über das Leben unserer Kirchenpatronin, der heiligen Theresia von Lisieux, und brachte uns berührende Details aus dem Leben der „Kleinen Therese“ nahe.

Unser Pfarrassistent zeigte einen Einblick in die Geschichte unserer Kirche. Mit ausgewählten Fotos präsentierte er die Entwicklung der Pfarre im Keferfeld, sowie den Neubau des Kirchengebäudes.

Nähere Informationen zur Hl. Theresia von Lisieux sowie zur Pfarrgeschichte finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4207/pfarre/pfarrgeschichte>

60JAHRE KIRCHE ST. THERESIA IM KEFERFELD

Wir danken auch für die Ansprachen unserer Gäste aus der Politik. In Vertretung von Bürgermeister Luger sprach Vizebürgermeisterin Tina Blöchl, für die Stadt Leonding überbrachte Vizebürgermeister Thomas Neidl Grußworte.

Nach der Messe wurde im stimmungsvoll gedeckten Pfarrsaal für das leibliche Wohl der Festgäste gesorgt. Es war Zeit für Gespräche, eine wichtige Basis für lebendige Pfarrgemeinde. Zudem gab es den Verkauf von selbstgemachtem, französischem Nusslikör und Kerzen mit 7 unterschiedlichen Motiven unserer Kirche. Diese sind weiterhin im Pfarrbüro erhältlich.

Ein großer Dank ergeht an die vielen Mitgestalter*innen, Helfer*innen und Kirchenbesucher*innen, die möglich gemacht haben, dass dieses Fest so gut gelingen konnte und ein herzliches Miteinander spürbar war!

Guidrun Krenn

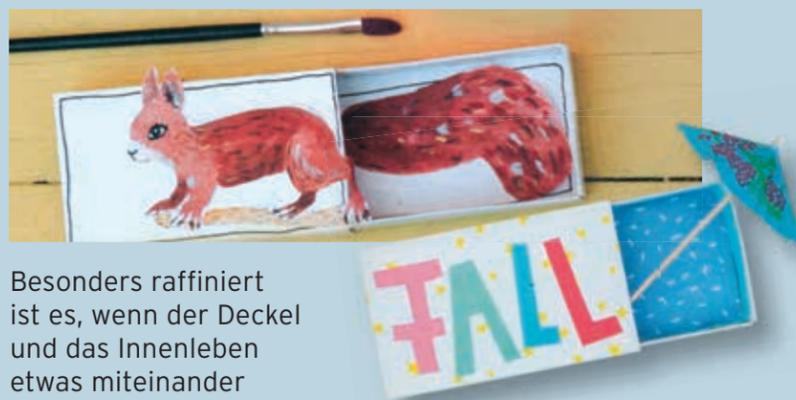


KINDER ZIMMER

BASTELTIPP SCHATZKISTE

Du brauchst:
Streichholzschachteln,
Papiere,
Stifte,
Kleber,
kleine Schätze

Anna:
Wie nennt man
ein langsames
Eichhörnchen?
Otto:
Schleichhörnchen!

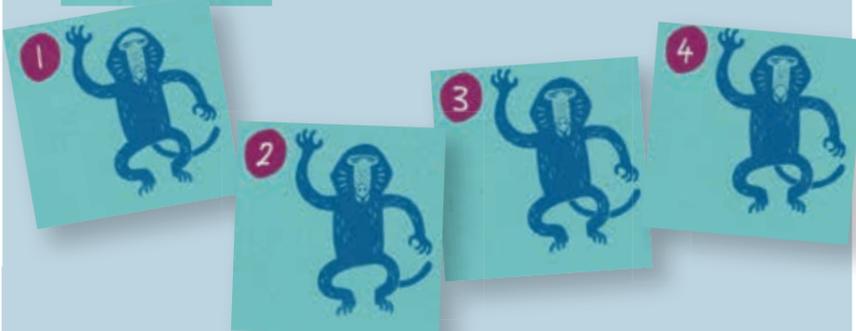


Besonders raffiniert ist es, wenn der Deckel und das Innenleben etwas miteinander zu tun haben.



AFFENRÄTSEL

Welcher der 4 blauen gehört zum rosa Affen?
Die Lösung findest du auf Seite 14.
Nicht schummeln!



Den Basteltipp haben wir folgendem Buch entnommen: Lichtungen. Mitmach-Adventskalender 2021, Bene-Verlag (auch für 2022 gibt es einen solchen Kalender) Das Affenrätsel stammt aus einem GEOLINO-MINI Heft, Gruner Verlag.

AUS DEM KINDERGARTEN

FÜLLE LEBEN - WAS UNSERE KINDER WIRKLICH BRAUCHEN!

Feste, Geschenke, Spielsachen, ...alles Dinge, die Fülle ins Leben bringen, aber erfüllen sie uns auch? Wenn wir unsere Kinder beobachten, wie sie freudig Kastanien sammeln, stolz bei der Arbeit helfen oder ausgelassen durch den Garten laufen, wird die Fülle des Lebens wirklich spürbar.

Kinder entdecken spielend ihre Welt, probieren sich aus und üben Scheitern und Gelingen täglich ganz von selbst. Um erfüllt durchs Leben zu gehen brauchen sie Vertrauen, Humor, Ermutigung und Wertschätzung, aber auch Herausforderungen, an denen sie wachsen können.

Das Team des Kindergartens ist stets bemüht, als Dialogpartner, ermutigender Unterstützer, aufmerksamer Beobachter manchmal aber auch herausfordernder Begleiter, das Kind mit all seinen Facetten in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu rücken, um Orte zu schaffen, an denen Kinder träumen, Ideen verwirklichen, Zusammenhalt erfahren, Konflikte lösen und lustvoll lernen können. Im Kindergarten muss sich niemand ständig durchsetzen und glänzen, dafür erhält jeder seine ganz persönlichen Auftritte und soll sich dann und wann durchsetzen können.



Das Schöne an unserer Arbeit ist, dass auch wir durch unsere Kinder wieder lernen, den Fokus auf das KLEINE, POSITIVE, ERFÜLLENDE zu lenken. Gerade in diesen, manchmal doch herausfordernden Zeiten, ist das ein sehr hohes Gut.

Das Kindergarten-Team
von St. Theresia

Treffpunkt „Sonnenscheinchen“



BABYGRUPPE OFFENER TREFF

Gemeinsam spielen und Kontakt mit anderen Kindern und Eltern suchen - die Babygruppe am Montag ist mittlerweile zu einem gut besuchten Treffpunkt für Mütter (gerne sind auch Väter, Omas oder Opas gesehen) geworden. Im Spielgruppenraum im Pfarrheim verbringen wir den Vormittag miteinander. Es wird gesungen, gespielt, geplaudert und gemeinsam gejausnet. Vom neugeborenen Baby bis zum Kleinkind (ca. 1,5 Jahre) sind alle willkommen.

Für die größeren Kinder gestalten wir einige Veranstaltungen um den Jahreskreis. Vom Martinsfest, schwungvollen Tanzen bis zum Kekserl-Backen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.



Für jeden ist etwas dabei.
Wir freuen uns auf euch!

Christine Zehetner, Treffpunktleiterin

FRAGEN UND ANMELDUNG AN:
spiegel.keferfeld@gmx.at

Aktuelle Informationen und Details zu allen Veranstaltungen findet Ihr auch auf der Homepage:
www.dioezese-linz.at/linz-sttheresia

Unser Basar fand auch diesmal im September wieder unter dem Motto „Nachhaltig Einkaufen“ statt. Viele schöne gebrauchte Dinge wie Kinderkleidung, Spielartikel und Artikel für Kleinkinder wechselten ihre Besitzer. Auch die angebotene Buchausstellung und das Kuchenbuffet fanden großen Anklang. Mit den Einnahmen können wir für die Spielgruppe wichtiges pädagogisches Material ankaufen.

Ein großes Danke an alle freiwilligen Mithelfer:innen!

Christine Zehetner

SPIELGRUPPE MIT VERONIKA

Jeden 2. Montag
22. November: Kekserl-Backen
6. Dezember: Nikolausfeier
Eine Anmeldung ist erforderlich.

FÜLLE LEBEN...

Wenn man eigene Ziele, Wünsche erreichen konnte, ohne, dass man später im Leben etwas bereits nicht getan zu haben.

Janine, 17 Jahre

Zum Erntedank braucht es einfach den Kindergarten!

Die Kinder haben Maiskolben gebastelt und sind mit ihrem Erntewagen in die Kirche eingezogen. Auch unsere Erntekrone wurde geschmückt und viele aus unserer Pfarre haben Nützliches an den Altarstufen abgegeben, damit obdachlose Menschen durch das B37 mit dem Notwendigsten versorgt werden können.



Millionen Schritte für eine gerechte Welt

Dreikönigsaktion 2023: Untrennbar mit der Zeit nach Weihnachten ist das Sternsingen verbunden. Kinder und Jugendliche machen sich auf den Weg, um den Segen in die Häuser zu tragen und für jene zu sammeln, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. **Zentrales Projekt der Dreikönigsaktion ist diesmal die Hilfe für Hirtennomaden in Kenia, die unter den Folgen der Klimakrise leiden. Ihre Wassernot ist lebensbedrohend. Die Spenden der Dreikönigsaktion ermöglichen den Zugang zu sauberem Wasser und Nahrungssicherheit.**

Von Montag, 2. bis einschließlich Donnerstag, 5. Jänner ziehen die Sternsinger im Pfarrgebiet von Haus zu Haus.

Wir freuen uns über Kinder und Jugendliche, die an einem oder an mehreren Halbtagen mitgehen, sowie Erwachsene, die Gruppen begleiten oder das Essen für die gemeinsamen Mahlzeiten mittags und abends zubereiten. Anmeldeformulare liegen im Advent am Schriftenstand auf.

David Parnreiter – Judith Schrom – Petra Wruß

Zur Vorbereitung auf diesen schönen Brauch laden wir zu den Liederproben ein:

Montag, 12. Dezember

Mittwoch, 21. Dezember

Donnerstag, 29. Dezember

jeweils um 17 Uhr

HOMÖOPATHIE-PRAXIS

Dr. Peter SEDLACEK
 ÖÄK-DIPLOM für HOMÖOPATHIE
 4020 Linz/Keferfeld, Jörgerstr. 29
 T: 0732/683085, E: praxis@drsedlacek.at
 H: www.drstedlacek.at

Nähe. Wir glauben an die Kraft des Miteinanders.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE Oberösterreich #glaubandich

berührt. bewegt. belebt.

PHYSIOTHERAPIE KEFERFELD

PRÄVENTION
 REHABILITATION
 TRAINING

4020 Linz / Keferfeld
 Losensteinerstraße 6
 1. Stock
 Telefon 0732 - 682619
 Fax 0732 - 681108

office@physiotherapie-keferfeld.at
www.physiotherapie-keferfeld.at

Lösung des Rätsels vom Kinderzimmer: Affe 3

Pfarr-MOMENTE

AUS DEM TELEFON VON JOSEF



SelbA

SELBSTÄNDIG UND AKTIV IM ALTER

Liebe LeserInnen dieses Pfarrblatts!

In der Juli-Ausgabe wurde das Gedächtnistraining SelbA vorgestellt. Diesesmal soll noch einmal daran erinnert werden, dass bei Interesse ein Informationsabend und eine Schnupperstunde angeboten werden können. Erst dann sollen Sie entscheiden, ob Sie an einem Training in der Gruppe teilnehmen wollen.

Bei Interesse bitte melden bei: Gratzl Renate, 0699/17678086

Theresia BÄCKT



- ZUTATEN**
- RÜHRTEIG:**
 200g Weizenmehl
 1/2 P. Backpulver
 3 Eier
 eine Prise Salz
 120g Zucker
 170g Butter
 3-4 säuerliche Äpfel
 Etwas Zitronensaft
- GUSS:**
 80g Honig
 20g Butter
 100g Sonnenblumen

Aus den Zutaten einen Rührteig herstellen und in eine ausgefettete und bemehlte Springform füllen. Die Äpfel schälen, in Spalten schneiden und auf dem Teig verteilen. Die Butter schmelzen und mit dem flüssigen Honig verrühren. Die Butter-Honig-Mischung auf die Äpfel träufeln und mit Sonnenblumenkernen bestreuen. Den Apfelkuchen ca. 40 min bei 160 Grad Heißluft goldbraun backen.

Elisabeth

Gefällt ihnen unsere Pfarrzeitung?

Wir bitten Sie auch bei der letzten Ausgabe im Jahr um ihre Spende mit beigelegtem Zahlschein. Herzlichen Dank!

IBAN AT06 2032 0015 0000 4683
 Verwendungszweck: Pfarrblattspende

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 10. Februar 2023
Redaktionsschluss: 1. Jänner 2023

Impressum:
 Pfarrblatt (Kommunikationsorgan) der Pfarre Linz-St.Theresia. Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Linz-St.Theresia, Losensteinerstraße 6, 4020 Linz (Alleininhaberin)
 Redaktionsteam: Dammerer Edith, Danner Josef, Perner Elisabeth. Grafik: Maier Andrea. Verlagsort: 4020 Linz. Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M. Bilder: Pfarre St.Theresia, Perner, Dammerer, Danner, Krenn, Jugend, Mager, Maier, Parnreiter, Schmolzmüller, Ziebermayr.

GOTTESDIENSTE

Samstag: Rosenkranz.....18.15

Samstag.....19.00

Sonntag und Feiertag10.00

Donnerstag.....8.00

AM 1. DONNERSTAG IM MONAT:
Gottesdienst gestaltet von den kfb-Frauen

AM 3. DONNERSTAG IM MONAT:
Gottesdienst für die Kranken der Pfarre

CHRONIK SOMMER-HERBST 2022

TAUFEN

17.07. Theo Johann Aichinger
28.08. Isabella Rathberger
04.09. Moritz Haselböck
17.09. Tobias Hager-Lechner
18.09. Moritz Piesl
25.09. Liam Alexander Schönfelder
08.10. Martin Josef Leikermoser

TRAUUNG

26.08. Marion und Roland Weinacht

BEGRÄBNISSE

21.07. Gertrud Angleitner (100)
20.08. Pfr. Johann Bernhard (87)
25.08. Sr. M Gertrudis,
Juliana Wankhammer (90)
27.08. Maria Pölz (90)
02.09. Pfr. Mag. Josef Pichler (72)
07.09. Alfred Pühringer (75)
14.10. Herta Meierhofer (89)
19.10. Ingeborg Rittenschober (74)
27.10. Pauline Aigenbauer (99)
11.11. Alois Ganser (89)
16.11. Margareta Wirtl (87)

Kabarett: „Abrechnung“

mit **Horst Singer**
Musik: Christoph Althoff
Premiere:

**FREITAG, 27. 1.
19 UHR**

im Pfarrzentrum

Karten:
VVK 15,-
AK 18,-
ermäßigt 12,-
Vorverkauf (über Horst Singer): 0664 1970719

TERMINE

SO	20. November	10.00 Uhr ab 14 Uhr	Christkönig Ministranten und Lithurgen Adventkranzbinden für Familien
KFB MO DI	21. November 22. November	Ab 8 Uhr	Adventkranzbinden Verkauf jeweils ab 14 Uhr
SA	26. November	17 Uhr	Adventkranzsegnung Missionsbasar
CHOR SO	27. November	10 Uhr	1. Adventsonntag Missionsbasar, für Kinder: 1. Ausmalbild
KFB DO	1. Dezember	6 Uhr	Rorate gestaltet von den KFB-Frauen, mit Frühstück
KILI So	4. Dezember	10 Uhr	2. Adventsonntag mit Besuch vom Nikolaus, für Kinder: 2. Ausmalbild
		17 Uhr	„Zünd a Liacht an“ Adventlieder Chorus Vocalis, mit Lesung 1000 Lichter im Advent
MO +DI	5. Dezember +6. Dezember		Nikolausaktion Anmeldung bis 1. 12. im Sekretariat
DO	8. Dezember	10 Uhr	Maria Empfängnis
KILI SO	11. Dezember	10 Uhr	3. Adventsonntag für Kinder: 3. Ausmalbild Waffelaktion der Jungschar
DI	13. Dezember	19 Uhr 19.45 Uhr	Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten Adventliche Mitarbeiter:innenfeier
DO	15. Dezember	6 Uhr	Rorate für die Kranken mit Frühstück
KILI SO	18. Dezember	10 Uhr	4. Adventsonntag für Kinder: 4. Ausmalbild
VS32 MI	21. Dezember	8.30 Uhr	Schulgottesdienst
DO	22. Dezember	6 Uhr	Rorate
KILI		15 Uhr	Seniorenweihnacht mit Krippenspiel
KILI SA	24. Dezember	16.30 Uhr	Kinderweihnacht und Krippenspiel
CHOR		23 Uhr	Christmette Es singt der Kirchenchor
CHOR SO	25. Dezember	10 Uhr	Festgottesdienst am Christtag Es singt der Kirchenchor
MO	26. Dezember	10 Uhr	Gottesdienst am Stephanitag
SA	31. Dezember	17 Uhr	Jahresschlussandacht
SO	1. Jänner	10 Uhr	Neujahrsgottesdienst
JS FR	6. Jänner	10 Uhr	Heilige Drei Könige Sternsingergottesdienst
KILI SO	22. Jänner	10 Uhr	Kindergottesdienst
FR	27. Jänner	19 Uhr	Kabarett Horst Singer: „Abrechnung“
SA	4. Februar	19 Uhr	Lichtmess+Blasiussegen
SO	5. Februar	10 Uhr	Lichtmess+Blasiussegen+Kerzenweihe
SO	12. Februar	10 Uhr	Erstkommunion-Start und Taferinnerung
SO	19. Februar	10 Uhr	Faschingssonntag
MI	22. Februar	19 Uhr	Aschermittwoch

Öffnungszeiten Pfarre:

Mo., Di., Mi., Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 16 bis 18 Uhr

Kontakt:

Pfarre St. Theresia, Losensteinerstraße 6
4020 Linz, Telefon 0732 671303
pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at
www.sttheresia.at

